

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	70 (1995)
Heft:	6
Artikel:	Elvis und sein Schützenpanzer
Autor:	Böckle, Karlheinz
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-714382

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elvis und sein Schützenpanzer

Von Karlheinz Böckle, D-Sinsheim

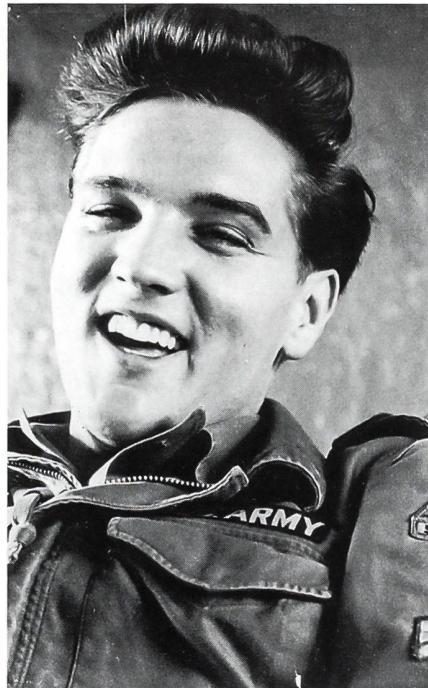
Trotz Plattenerfolgen, Filmverträgen und Publikumsliebling in den Vereinigten Staaten drückte sich Elvis Presley nicht vor dem Wehrdienst, als er 1958 zu den Fahnen gerufen wurde.

Am 8. Januar dieses Jahres wäre er 60 geworden. Ein begnadeter Rockstar, ein Senkrechtstarter und das Idol der Elterngeneration starb am 16. August 1977. Den grössten Teil seiner Dienstzeit verbrachte der King of Rock'n'Roll in Deutschland. Bei der 3. Panzerdivision (Spearhead Division) in den Ray Barracks in Friedberg/Hessen war er 18 Monate lang stationiert. In seiner Freizeit lebte er mit Oma und Freunden in einem Haus in Bad Nauheim.

Elvis' Schützenpanzer

Im 32 Armored Infantry Bataillon wurde Elvis Presley Kommandant eines M-59-Schützenpanzers. Das Auto+Technik-Museum Sinsheim hat ein Fahrzeug dieses Typs in seiner Ausstellung. Es stammt aus der Division, in der Elvis diente.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konstruierten die Amerikaner ein schwimmfähiges Panzerfahrzeug, den M 59. Er war das Standardfahrzeug der amerikanischen Panzergrenadiere Ende der fünfziger Jahre. Der M 59 hat einen geschlossenen, wasserdichten Panzerkasten mit dem Laufwerk eines leichten Panzers. Gefechtsgewicht 20 t. Die Rückseite des Wagens wird mit Hilfe einer hydraulisch betätigten Klappe verschlossen. Notausstiege sind noch oben angebracht. 12 ausgerüstete Soldaten einschliesslich Fahrer und Kommandant haben Platz in dem Fahrzeug. Zwei 125 PS wassergekühlte Ottomotoren bringen eine Geschwindigkeit von 58 km/h. Der SPw kann auch mit einem Motor angetrieben werden. Die Heckrampe ermöglicht auch den Transport von leichten Fahrzeugen wie Jeeps etc. Der M 59 war der Vorläufer des M 113, der meistgebauter Schützenpanzer der Welt wur-



de und auch in der Schweizer Armee eingeführt war. Er wurde in der Schweiz mehrfach kampfwertgesteigert.

Vom Bürgerschreck zum Lieblingsstar

Für Elvis Presley soll seine Militärzeit von grossem Vorteil gewesen sein. Aus dem Bürgerschreck wurde ein amerikanischer Patriot, der von den Erwachsenen akzeptiert wurde. 1960, nach Rückkehr in die USA, ging die Karriere weiter, aber die Musik wandelte sich. Mit Evergreens wie «It's now or never» und «Are you lonesome tonight» eroberte er sich die Herzen des Mittelstandes.

Statt schreiender Teenager strömten nun ganze Familien, vom Enkel bis zum Opa in die Konzertsäle. Neben der Plattenkarriere begann seine erfolgreiche Laufbahn als Star in 29 Spielfilmen.

1967 hatte Elvis die zehn Jahre jüngere Priscilla Beaulieu geheiratet, die er in Wiesbaden kennenlernte. Ein Jahr später wurde seine Tochter Lisa Marie geboren. Die Ehe ging in die Brüche. Amerikas Lieblingsstar ruinierte sich durch Drogenkonsum und starb an einer Herzattacke im Alter von 42 Jahren in Memphis/Tennessee.

Für Millionen Menschen ist er eine Legende, seine Musik wird noch lange an ihn erinnern. Auch der Panzer in Sinsheim ist ein Souvenir an den King of Rock'n'Roll.

Auto- und Technik-Museum, Obere Au 2, D-74 889 Sinsheim E. V. +

Eine Zukunft für unsere Bergbauern

Auf Bergwanderungen sollten wir daran denken, dass wir die grossartige Berglandschaft zum grossen Teil der Bergbevölkerung zu verdanken haben. Rund ein Viertel des schweizerischen Bodens sind Alpen (10 300 von 41 300 Quadratkilometern). Würde dieses Weideland nicht mehr gepflegt, verwandelte es sich innerhalb von wenigen Jahren entweder in Urwald oder wäre über der Baumgrenze der Verwüstung durch Erosion, Lawinen und Steinschlag preisgegeben ... mit den entsprechenden Verheerungen in tieferen Lagen, wie wir sie in den letzten Jahren immer wieder erleben mussten.

Für das Vieh (Jahr für Jahr 500 000 Tiere) ist der Alpsommer eine gesunde, kräftigende Abwechslung, ganz im Sinne tiergerechter Haltung und naturnaher Produktion von Milch, Käse und Fleisch. **Wohlstand dank Käse:** Milchprodukte sind neben dem Verkauf von Rindern eine der wichtigsten Einnahmequellen unserer Bergbevölkerung.

Bewirtschaftung und Unterhalt der Alpbetriebe ist eine der Aufgaben im Dienste des ganzen Landes, die Bergbauernfamilien – oft in Alpgenossenschaften zusammengeschlossen –, aber auch angestellte Sennerinnen und Älpler in hartem Einsatz und bei geringem Verdienst erfüllen. Davon profitieren wir alle. Und deshalb sollten wir mithelfen, dass unsere Bergbevölkerung auch in Zukunft ihre Selbständigkeit wahren und ihre Aufgaben erfüllen kann.

Allen Unkenrufen zum Trotz dürfte die Alpkäseproduktion auch weiterhin Bestand haben. Voraussetzung ist allerdings, dass die Sennerreien mit der Moderne Schritt halten können. Dampfkessel mit eingebautem Kessi, Bruchpumpe, Heisswasseranlage, Netzstrom sowie Multi- und Wendepresse gehören nicht zu den billigen, aber notwendigen Neuerungen bei der Sanierung von Alpkäsereien.

So wird die Milch an Ort und Stelle verarbeitet, so dass überflüssige Transporte und damit zusätzliche Kosten entfallen. **Das ist Natur pur!**

So manche Sorgen der Sennerinnen und Älpler kann die Schweizer Berghilfe, dank dem Kreis ihrer Gönner und Spender erträglicher machen (PC 80-32443-2 Zürich). SBH, M Peier

